



Julia Goddard/die posaune

Ein großer Schritt für das größte Freihandelsabkommen der Welt

- Joel Hilliker
- [04.09.2025](#)

„[Deutschlands Armee wird wieder aufgebaut. Was könnte schief gehen?](#)“ So lautet der markante Titel eines langen Essays von *Politico*. Darin wird ein wichtiger Punkt angesprochen: Die Ausweitung der Militärausgaben in Deutschland „markiert einen gewaltigen Wandel, nicht nur in der Art und Weise, wie Deutschland seine Finanzen verwaltet, sondern auch in der Art und Weise, wie es sich selbst und seinen Platz in der Welt wahrnimmt.“ Die Deutschen sind wieder stolz auf das Militär, trotz seiner Verbindungen zu Hitlers Wehrmacht und einer Reihe von beunruhigenden rechtsextremen Skandalen.

Der MERCOSUR hat gestern einen großen Schritt nach vorne gemacht. Im vergangenen Jahr haben die EU und der lateinamerikanische Handelsblock MERCOSUR nach jahrzehntelangen Verhandlungen ein Handelsabkommen unterzeichnet. Es wäre das größte Freihandelsabkommen der Welt – aber die EU muss es noch absegnen. Gestern hat er einen Schritt in diese Richtung gemacht.

Das Problem ist, dass Frankreich den Deal hasst. Um wenigstens einen Teil davon durchzusetzen, hat die EU ihn in zwei „Säulen“ aufgeteilt.

- Die reine Handelssäule erfordert lediglich eine „qualifizierte Mehrheit“ der EU-Staaten. Diesen Meilenstein hat sie gestern überschritten. Nun muss das Europäische Parlament zustimmen.
- Die Säule Politik und Zusammenarbeit erfordert die einstimmige Zustimmung der gesamten EU, und Frankreich kann sie blockieren.

Dass die EU und Lateinamerika eng zusammenarbeiten, war eine langjährige Prognose von Herbert W. Armstrong. Unser Verleger Gerald Flurry hat darauf hingewiesen, dass die EU, um dieses umstrittene Abkommen zu vollenden, sich wahrscheinlich in Richtung der undemokratischen 10-Nationen-Union bewegen muss, von der wir in der biblischen Prophezeiung lesen.

Liliputanische Gerichte gegen Trump: Während Donald Trump daran arbeitet, die Macht der Präsidentschaft zu nutzen, um [mutige Reformen an mehreren Fronten durchzusetzen](#) arbeiten Anti-Trump-Anwälte und Richter daran, praktisch jede seiner Maßnahmen rückgängig zu machen.

Das jüngste Beispiel ereignete sich gestern, als ein Bundesrichter den Versuch der Trump-Administration blockierte, die Bundesmittel für die Harvard-Universität in Höhe von 2 Milliarden Dollar einzufrieren.

- Trump will den auf dem Campus grassierenden Antisemitismus bekämpfen. Der Richter gab zu, dass Harvard von Antisemitismus „geplagt“ ist.

- Sie erkannte jedoch Trumps *wahre* Motive für die Aktion: Der Antisemitismus sei nur „ein Deckmantel für einen gezielten, ideologisch motivierten Angriff auf die besten Universitäten des Landes“.
- Offenbar bedeutet das verfassungsmäßige Recht der Harvard auf freie Meinungsäußerung, dass die amerikanischen Steuerzahler 2 Milliarden Dollar aufbringen müssen.

Ein weiterer Tag, eine weitere Klage.

Am 27. Juni schränkte ein Urteil des Obersten Gerichtshofs landesweite Unterlassungsklagen ein. Aber Trumps Feinde finden immer wieder neue juristische Stricke, um ihn zu fesseln: Sammelklagen, engere einstweilige Verfügungen, Eilanträge auf einstweilige Verfügungen und mehrere Klagen in verschiedenen Gerichtsbarkeiten, um nur einige zu nennen. Jüngste prominente Beispiele:

- Eine einstweilige Verfügung hält Trump davon ab, Lisa Cook, eine Gouverneurin im Federal Reserve Board, zu entlassen.
- Der Neunte Bundesberufungsgerichtshof bestätigte ein Urteil des Bezirksgerichts, wonach Trump den vorübergehenden Schutzstatus, den Biden 350 000 venezolanischen Einwanderern gewährt hatte, nicht aufheben durfte, so dass dieser vorübergehende Status als dauerhaft angesehen wurde.
- Ein Bundesberufungsgericht hat entschieden, dass viele der Zölle des Präsidenten illegal sind – er kann keine Zölle per Durchführungsverordnung verhängen.

In einem Artikel vom Dienstag feierte *Atlantic* „Prozesse, Prozesse und noch mehr Prozesse“ als „Die Anti-Trump-Strategie, die tatsächlich funktioniert“. Unter Berufung auf einen ehemaligen Anwalt der Obama-Regierung, der „seit Trumps zweitem Amtsantritt mehr als 100 rechtliche Schritte gegen ihn eingeleitet hat“, beschreibt der Artikel, wie Klagen den Präsidenten ausbremsen.

Hunderte von Anwälten und Klägern haben sich ihm entgegengestellt und damit eine stetige Reihe von Rückschlägen und gerichtlichen Verweisen ...ausgelöst. Von den 384 Klagen, die bis zum 28. August gegen die Trump-Administration eingereicht wurden, haben 130 zu Anordnungen geführt, die zumindest einen Teil der Bemühungen des Präsidenten blockieren, und 148 Fälle warten auf eine Entscheidung

Seit dem Tag der Amtseinführung wurden Durchführungsverordnungen aufgehoben oder blockiert, Schließungen von Behörden verzögert und Entlassungen von Regierungsangestellten rückgängig gemacht. Abschiebeflüge wurden verschoben, Anwaltskanzleien haben sich von Trumps Vergeltungsmaßnahmen befreit und ausländische Studenten haben die Möglichkeit erhalten, weiterhin an US-Universitäten zu studieren. Gerichte haben den Präsidenten gezwungen, gekürzte Leistungen und Ausgaben für AmeriCorps, die U.S.-amerikanische Stiftung für afrikanische Entwicklung, die GDC und andere Behörden wiederherzustellen. Sie haben eine Initiative des Amtes für Flüchtlingsansiedlung gekippt, die es schwieriger gemacht hätte, unbegleitete Minderjährige aus staatlicher Obhut zu entlassen, und Trump gezwungen, für Auslandshilferechnungen aufzukommen, die er eigentlich nicht bezahlen wollte.

Ein Hoch auf den Kampf ums Recht!

Inzwischen eine Stimme der Vernunft: Die Richterin am Obersten Gerichtshof, Amy Coney Barrett, schrieb einen Artikel in der Free Press, in dem sie die längst vergessene Tatsache zum Ausdruck bringt, dass Richter nicht nach persönlichen Vorlieben urteilen sollten, sondern nach ... *dem Gesetz*.

Wir Richter sprechen das Recht nicht allein nach unserem Gutdünken aus, sondern sind an Gesetze gebunden, die im demokratischen Prozess verabschiedet wurden. ... Das Leitprinzip in jedem Fall ist das, was das Gesetz vorschreibt, und nicht das, was mit der eigenen Vorstellung des Richters von Gerechtigkeit übereinstimmt.

[Richter] sind Schiedsrichter, keine Könige, denn sie entscheiden, ob sich jemand an die Regeln gehalten hat, und nicht, wie die Regeln lauten sollten.

Richter, die dieses grundlegende Prinzip vergessen, richten Schaden an. Die Prophezeiung deutet darauf hin, dass der Oberste Gerichtshof eine Rolle bei der Unterstützung von Präsident Trump spielen wird. Dennoch spiegelt sich der Schaden, den kleinere Gerichte weiterhin anrichten könnten, in mehreren biblischen Prophezeiungen über den Mangel an Gerechtigkeit in dieser Endzeit wider. Gott bezeichnet *ungerechte Richter* wiederholt als eines der größten Probleme unserer Zeit.

IN ANDEREN NACHRICHTEN

Wie der Iran die Ölsanktionen umgeht: Der Iran hat ein die Sanktionen umgehendes Ölhandelsnetz aufgebaut, das seine Lieferungen als Lieferungen aus dem Irak tarnt. Sehen Sie sich das an: In den letzten zwei Jahren hat China mehr „irakisches“ Öl importiert, als der Irak nach China liefert – etwa 100 000 Barrel pro Tag mehr im Wert von mehr als 2,5 Milliarden Dollar jährlich, berichtet Iran International. Verschiedene Organisationen, die sich mit der Verfolgung von Tankern befassen, haben bestätigt, dass der Iran eine Reihe von Techniken einsetzt, darunter die Fälschung von Dokumenten und die Manipulation von Identifikationsdaten. Der irakische Ölminister hat Anfang des Jahres bestätigt, dass der Iran dies tut. Dies ist ein starker Beweis für die Erfüllung einer Prophezeiung, auf die wir schon seit Jahren hingewiesen haben: [Der Irak ist an den Iran gefallen](#).